



Der Franziskanerbrunnen auf dem Franziskanerplatz

Sehr großer Beliebtheit bei den Kindern erfreut sich der Spielbrunnen an der Nordpromenade in unmittelbarer Nähe der hier noch teilweise erhaltenen Stadtmauer. Der Brunnen aus Bronze wurde von dem Aachener Künstler Bonifatius Stirnberg geschaffen. Aus einer drei Meter hohen Säule tritt oben Wasser heraus, das über zwei Kreisläufe mit insgesamt 18 Schalen von Schale zu Schale in das ebenerdige Wasserbecken in einer Pflasterfläche mit zwei aufgepflasterten kleinen Wällen fließt. Besonders reizvoll für die Kinder ist, dass die den Brunnen umgebenden Tiere bewegt werden können und man auf den drei größeren von ihnen, Pferd, Löwe und Schwein, auch schaukeln kann. Zu den sieben anderen Figuren zählen zwei Reiher, ein Pelikan und eine Gruppe von vier Enten. Der Löwe mit Doppelschwanz erinnert an das Stadtwappen mit dem geldrischen Löwen. Der Brunnen ist ein Geschenk von Ulrich O. Dahlke (+ 2001) an die Stadt aus Anlass des 25jährigen Bestehens seiner Firma im Jahre 1984. Er wurde am 26. September 1986 der Stadt übergeben.



Der Spielbrunnen an der Nordpromenade vor der Stadtmauer

Der schön gestaltete Platz der Kreissparkasse an der Kölner Straße, Ecke Tenholter Straße, ist an warmen Tagen zu einem der Kommunikationspunkte im Stadtzentrum geworden, wie es früher einmal die Plätze an den Pumpen waren. Der Platz wurde im Jubiläumsjahr der Stadt, 1976, seiner Bestimmung übergeben und im Jahre 2005 neu gestaltet. Die 60 Zentimeter hohe Brunnenschale hat einen Durchmesser von vier Metern. Die zur Mitte hin aufsteigenden Wasserstrahlen fließen über den Brunnenrand in eine weitere Schale von etwa 4,70 Meter Durchmesser. Der Brunnen aus Waschbeton ist an zwei Seiten von Bänken umgeben.



Der Brunnen auf dem Dr. Eberle-Platz vor der Sparkasse

Vor dem alten Landratsamt an der Kölner Straße aus dem Jahre 1893, das 1964 abgebrochen wurde, stand nach dem Zweiten Weltkrieg ein Brunnen mit einer kleinen Fontäne.

Er wurde mit dem Abbruch des Gebäudes entfernt und 1973 durch einen Reliefbrunnen des Erkelenzer Bildhauers Peter Haak vor der damaligen Polizeistation, heute Polizeiinspektion, ersetzt. Die doppelseitige Reliefplatte aus Aluminium ist 1,50 Meter hoch und sechs Meter lang. Aus ihrer Oberkante floss das Wasser kaskadenartig über die Wand und wurde von einem großen Becken aufgefangen. Bei der Aufstellung des Kunstwerkes hatte der Brunnen noch keinen Namen. Der 1983 verstorbene Künstler meinte damals: „Einen Namen finden die Erkelenzer für ihren Brunnen sicher bald.“ Und wie recht er hatte. Im Volksmund bekam er gleich zwei. Die einen nannten ihn „Äedäppelsrief“ - Kartoffelreibe, andere mehr despektierlich „Bullentränke“, weil er in unmittelbarer Nähe zum Polizeigebäude stand.



Der Reliefbrunnen an der Kölner Straße

Inzwischen musste der Brunnen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der Kölner Straße zunächst weichen. Er fand aber jetzt einige Meter weiter einen neuen Standort. Das Wasser plätschert nun in Fontänen auf beiden Seiten des Kunstwerkes auf den gepflasterten Bereich und versickert in Auffangbereichen.

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Erkelenz

Fotos, Neugestaltung und Ergänzung der früheren Texte von Edwin Pinzek (+2006)

Bodo A. Strickstroek, Erkelenz

Druck: Maßen, Satz und Druck, Erkelenz

4. Auflage 2010, Nachdruck verboten

Brunnen im Stadtkern



Sieben Brunnen zieren den Stadtkern von Erkelenz. Zwei von ihnen, der Stadtbrunnen auf dem Markt und die „Pumpe“ auf dem „Reifferscheidtsplätzchen“ an der Brückstraße stehen in unmittelbarer Nähe von Standorten, an denen sich einst Brunnen und Pumpen befanden, die durch Jahrhunderte - später zusammen mit zahlreichen privaten Pumpen - bis zum Jahre 1903 die Wasserversorgung in der Stadt sichergestellt haben. In den Jahren 1902 und 1903 wurde die zentrale Wasserversorgung ausge-